

G e s e t z s a m m l u n g

für das
Königreich Sachsen.

39.

55.) M a n d a t,

die Erstreckung der Censurgefesse auf den Steindruck betreffend;
vom 22sten December 1830.

Wir, Anton, von GOTTES Gnaden, König von Sachsen &c. &c. &c.
und

Friedrich August, Herzog zu Sachsen &c.

finden, um Hinterziehung der Censurgefesse durch den neuerlich gewöhnlich gemordenen
Steindruck zu verhindern, Folgendes zu verordnen, für nöthig:

1.)

Alle Inhaber und Vorsteher der in Unsern Landen befindlichen lithographischen
Anstalten sollen in ähnlicher Weise, wie es wegen der Buchdrucker, in dem Censurre-
gulative vom 30sten September 1779. (C. A. C. II. Tom. I. S. 46.) und im
Mandate vom 10ten August 1812. (C. A. C. III. Tom. I. S. 43.) vorgeschrieben
ist, in Pflicht genommen werden.

2.)

Sie sollen dabei angewiesen werden, auf alle von ihnen mittelst des Steindrucks
zu vervielfältigenden Schriften künftighin, in Gemäßheit des gedachten Mandats vom
Gesetzsammlung 1830.